



**Liebe Genossinnen, liebe Genossen,**

**ich hoffe, ihr hattet alle ein paar schöne Wochen im Sommer. Nach der Sommerpause haben wir jetzt schon zwei Sitzungswochen im Bundestag hinter uns. Davon möchte ich euch wieder berichten:**

Als am 20. September das Klimakabinett die Ergebnisse seiner Arbeit vorstellte, hatte so mancher sein Urteil längst gefällt: Nicht weitgehend genug, völlig falscher Weg, nicht wirkungsvoll. Ich möchte alle dazu aufrufen, sich die geplanten Maßnahmen des **Klimaschutzprogramms 2030** in ihrer Gesamtheit anzusehen und sich dann selbst eine Meinung zu bilden. Unser Klimaschutzprogramm schafft etwas noch nie Dagewesenes: Durch das Klimaschutzgesetz erhalten die nationalen Klimaziele Gesetzesstatus und damit ein ganz anderes Maß an Verbindlichkeit. Das Klimakabinett wird unter Begleitung eines externen Expertenrats kontinuierlich überprüfen, ob wir auf dem richtigen Weg sind und die einzelnen Sektoren die nötigen Fortschritte verzeichnen oder nachsteuern müssen. Das Klimaschutzprogramm ergänzt den geplanten Ausstieg aus der Kohle bis

spätestens 2038 und legt den Grundstein dafür, dass wir bis 2050 treibhausneutral arbeiten und wirtschaften. Dafür setzen wir auf einen Mix aus Förderprogrammen, Preisanreizen und Ordnungsrecht.

Insgesamt 54 Milliarden Euro stellen wir von 2020 bis 2023 bereit, um Maßnahmen zur Vermeidung von CO<sub>2</sub> zu fördern – ein riesiges Investitionsprogramm! Dazu gehören massive Investitionen bei der Deutschen Bahn, für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und beim Wohnungsbestand. Wir bauen die Kaufprämie für Elektroautos aus und fördern den Aufbau von einer Million Ladesäulen. Damit wir unser Ziel von 65% Anteil Erneuerbarer Energien bis 2030 erreichen und den Kohleausstieg schaffen können, fällt unter anderem endlich der Förderdeckel bei Photovoltaikanlagen.

→

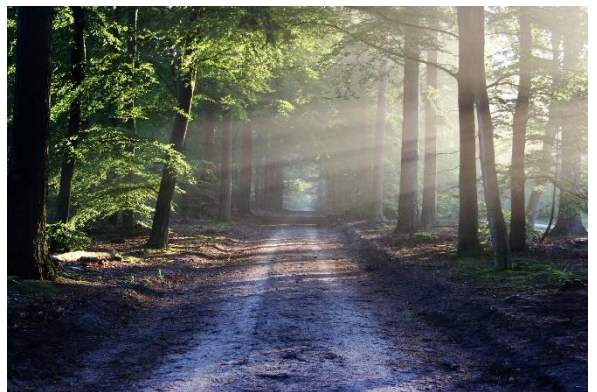


Bedauerlich finde ich den **bayerischen Sonderweg** bei der Abstandsregelung für Windkraftanlagen. Der neuerdings so ergrünte Markus Söder hat eine Chance vertan, sich hier zur Energiewende und zum weiteren Ausbau der Windenergie zu bekennen. Wir setzen uns daher weiter dafür ein, dass die sog. Opt-out-Option auch in **Bayern** für die Kommunen gilt. Das würde bedeuten, dass diese von der 1000 Meter-Abstandsregelung für Windräder abweichen können.

Mit all diesen Maßnahmen schaffen wir klimaneutrale und bezahlbare Alternativen für alle. Denn was bei der Debatte um den ebenfalls im Programm enthaltenen CO<sub>2</sub>-Preis und seine Höhe gerne vergessen wird: Klimaschutz lässt sich nicht allein über den Preis von CO<sub>2</sub> erreichen. Solange keine Alternativen zur Verfügung stehen, treffen wir mit einem hohen Einstiegspreis vor allem Menschen, die nicht mal eben ein neues Auto oder eine moderne Heizung kaufen können. Ein Klimaschutzprogramm muss für mich drei Kriterien erfüllen: Sozial ausgewogen, ökologisch wirksam und ökonomisch sinnvoll muss es sein. Ich denke, wir haben einen großen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Doch die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt. Bis zum Ende des Jahres sollen das Klimaschutzgesetz, das Kohleausstiegsgesetz und das Strukturstärkungsgesetz bereits im Parlament verabschiedet werden und ein Zeitplan für den Ausbau der Erneuerbaren vorliegen. Es gibt viel zu tun! Details zum Klimaschutzprogramm gibt es [hier](#).

---

Wenn wir irgendwo die Auswirkungen des Klimawandels schon jetzt deutlich sehen können, dann ist es im **Wald**. Überall begegnen uns große Flächen an toten oder geschädigten Bäumen, vertrocknet, vom Sturm entwurzelt oder von Borkenkäfern befallen. In der letzten Sitzungswoche haben wir die Mittel zum Schutz und Umbau des Waldes deswegen noch einmal deutlich erhöht: 547 Millionen Euro stellt unser Finanzminister über den Energie- und Klimafonds für die nächsten vier Jahre zur Verfügung. Gemeinsam mit den Mitteln der Länder werden es 800 Millionen Euro sein. Das ist eine Menge Geld, die aber nicht einfach mit der Gießkanne verteilt werden darf. Wir müssen die aktuelle Krise im Wald als Chance für den **Waldumbau** nutzen und aufhören, unseren Wald als eine Holzfabrik aus schnellwachsenden Fichten- und Kiefernmonokulturen zu betrachten. Die ökologischen Leistungen des Waldes sind für uns lebenswichtig, aber er kann sie nur erbringen, wenn er arten- und strukturreicher wird, ein naturnaher Laubmischwald, der den klimatischen Veränderungen gegenüber resistenter und anpassungsfähiger ist. Deswegen werden wir die Verteilung der Fördergelder an Kriterien zum Umbau und Bewirtschaftung des Waldes knüpfen. Klar ist aber auch, dass uns noch so viele neue Bäume nicht aus der Verantwortung entlassen →



werden, in allen Sektoren unseren Ressourcenverbrauch und CO2-Ausstoß zu senken, vom Verkehr, über den Gebäudesektor, die Landwirtschaft bis hin zur Industrie. Genau dazu brauchen wir die Maßnahmen des Klimaschutzprogramms, wie ich in meiner [Rede im Bundestag](#) deutlich gemacht habe.

---

Seit dem Rücktritt von Andrea Nahles als Partei- und Fraktionschefin stellt sich die Frage nach der auch **personellen Erneuerung unserer Partei** mit neuer Dringlichkeit. Doch weder unsere Fraktion im Bundestag, noch unsere Partei selbst sind in dieser Übergangszeit „kopflös“. Wir haben es geschafft, ein Team aus fähigen



und erfahrenen Politikerinnen und Politikern an die Spitze zu stellen, die die letzten Monate bewundernswert gemeistert haben. Dazu gehört Rolf Mützenich, der seit Juni den kommissarischen **Fraktionsvorsitz** im Bundestag übernommen hat. Der profilierte Außen-, Verteidigungs- und Menschenrechtspolitiker ist angetreten mit dem Versprechen, die Diskussions- und Kommunikationsprozesse in der Fraktion zu

stärken. Dass er seinen Job hervorragend macht, sehe nicht nur ich so, denn wir haben ihn in der vergangenen Sitzungswoche mit 97,7 Prozent der Stimmen zu unserem neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Herzlichen Glückwunsch, Rolf! →

## +++ VERANSTALTUNGEN UND TERMINE IM WAHLKREIS+++

Es läuft nun schon seit einigen Wochen ein umfangreiches **Auswahlverfahren für die zukünftigen Parteivorsitzenden**. Sieben Teams bewerben sich und haben sich auf Konferenzen in ganz Deutschland vorgestellt. Vom 14. bis 25. Oktober haben alle Genossinnen und Genossen dann die Wahl. Wer soll unsere Partei in Zukunft anführen? Alle Informationen zu den Kandidierenden findet ihr [hier](#).

Übrigens: Einer der aussichtsreicheren Kandidaten für den Parteivorsitz, **Norbert Walter-Borjans** kommt diesen Samstag, den **12. Oktober** zu SPD-Bürgermeisterkandidat Gregor von Uckermann nach **Gröbenzell**. Kommt vorbei!



### STANDHAFT SOZIAL DEMOKRATISCH

Bürgermeisterkandidat

**Gregor von Uckermann** im Gespräch mit  
**Norbert Walter-Borjans**

Kandidat SPD-Parteivorsitz, ehemaliger Finanzminister von NRW

**Sa. 12.10.2019 | 19:00 Uhr**

Saal des Bürgerhauses  
Rathausstraße 1, 82194 Gröbenzell

## +++ VOR ORT UNTERWEGS +++

**Das Gute Kita-Gesetz kommt nach Bayern!** Unsere Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey hat im September in der Staatskanzlei den **Vertrag** unterzeichnet, der dem Freistaat mit 860 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt mehr Investitionen in die Qualität und zur Gebührensenkung in Kindertagesstätten ermöglicht. Das war ein guter Tag für die Familien in Bayern. Zusammen mit meiner



Kollegin MdB Ulrike Bahr habe ich an der Veranstaltung teilgenommen. Der Vertrag regelt, dass der Freistaat Bayern in den kommenden Jahren 860 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt erhält. Das Geld soll unter anderem zur Entlastung der Kita-Leitungen und zur Stärkung der Kindertagespflege verwendet werden. So sollen nach Angaben der Staatsregierung beispielsweise rund 2000 zusätzliche Tages-

pflegepersonen eingestellt werden. Auch die Elternbeiträge in den Kindergärten werden mit den Geldern finanziert. Details zum Gesetz findet ihr [hier](#). →



Im Oktober war ich zusammen mit dem ehemaligen Münchner Oberbürgermeister Christian Ude zum **Festakt „100 Jahre SPD-Ortsverein Rennertshofen“** eingeladen.

Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt durfte ich meinen besten Wünsche übermitteln und an die bewegte Geschichte der SPD erinnern. Das geist- und lehrreiche aber vor allem lustige abendliche Kabarett von und mit Christian Ude war der krönende Abschluss dieses schönen Abends im Kreise eines tollen Ortsvereins.



---

Am Montag war ich Teilnehmer einer **Podiumsdiskussion** der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft in München. Das Thema: **Unternehmensbesteuerung**. Dabei konnte ich verdeutlichen: Wir wollen einen fairen Steuerwettbewerb, aber keinen um die niedrigsten Steuersätze.



Im Gegenteil: Volkswirtschaftlich sinnvoll und gesellschaftlich notwendig ist ein Investitionspakt zur Modernisierung unseres Landes und steuerliche Weichenstellungen, die die steigende soziale Ungleichheit wieder verringern und die Binnenkonjunktur stärken.

Herzliche Grüße  
Euer

A handwritten signature in blue ink that reads 'Michael Schrodi'.

